

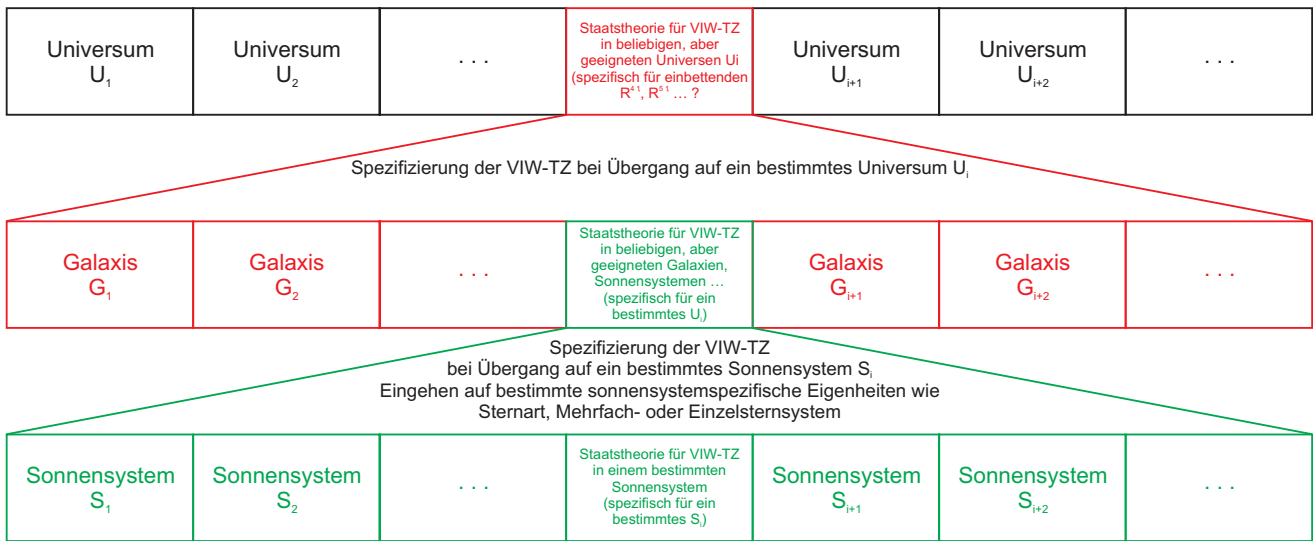
G 4.9

Man kann sich das Schema der Zusammenführung anschaulich machen in folgender Art:

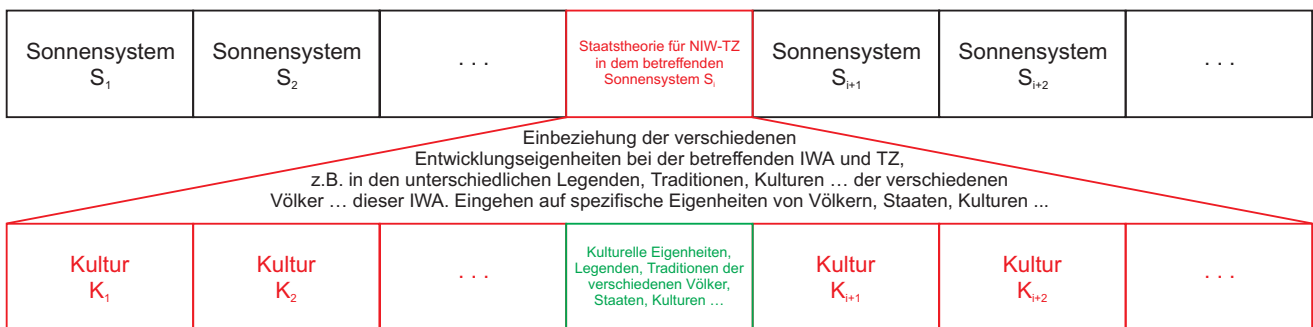
- Eine eukaryontische Zelle verbindet die Komponenten Nukleinsäuren, Proteine, Saccharide, Lipide ..., obwohl diese eigentlich grundverschieden sind. Saccharide sind z.B. etwas ganz anderes als Nukleinsäuren, auch in prinzipieller Weise.
- Schon heute ist ersichtlich, daß es in unserem Universum verschiedene Lebensformen geben kann, und zwar können auf der Basis der Kohlenstoffchemie noch andere Methoden zur Erzeugung von Leben existieren als in der bekannten Weise auf Nukleinsäuren und Proteine mit der gegebenen Codon-Sonne, und auf der Basis der Siliziumchemie könnten bewußt-intelligente Roboter ... machbar sein. In Staaten von VIW in unserem Universum sollten also ganz unterschiedliche Lebensformen als Vertreter biologischen oder technischen, natürlichen oder synthetischen Lebens harmonisch zusammengeführt.

Hat man die Spezialisierung auf ein bestimmtes Universum oder einen bestimmten Universumtyp durchgeführt, geht man zu bestimmten Sonnensystemen oder Arten von Sonnensystemen über, aber immer noch auf der Basis der VIW- TZ.

Und dann leitet man allmählich von VIW zu NIW und FIW über, und schließlich zu bestimmten Gruppen, Völkern, Kulturen ... bei natürlich entstandenen IW (=NIW). So gelangt man über verschiedene Stufen von der VIW- TZ - gültig für beliebige, aber doch geeignete Universen - zu einer NIW-TZ in einem ganz bestimmten Sonnensystem über.



Abänderung des VIW-TZ-Konzepts auf ein NIW-TZ-Konzept bei Übergang auf primitivere IWA und TZ.
Eingehen auf die spezifischen Eigenheiten von der betreffenden IWA und TZ



Es ist zu beachten, daß die meisten Fehler und Mängel in der geistigen Tätigkeit der NIW und FIW - also nicht nur der natürlichen Hominiden - darin besteht, daß zuviel sich selber, ihre nähere Umwelt, ihre IWA und TZ, ihre Galaxis und ihr Universum ... im Auge und Sinn haben und eben nicht nach höheren geistigen Prinzipien fragen.

Es ist möglich, daß vernünftige Staatstheorien nur dann entwickelt und realisiert werden können, wenn man eben nicht nur diese Menschheit oder nur dieses Universum betrachtet.

Darum ist der Übergang auf eine nichtmenschenspezifische Sicht zwingend und dringend. Die nichtmenschenspezifische - sie wird hier auch als nichtmenschlich bezeichnet - Denkweise kann durchaus der eine und einzige Schlüssel zu wirklich höherer und vernünftiger Erkenntnis sein. Es ist eigentlich ganz trivial: Wenn alle NIW von über NBE entwickelten IWA in irgendwelchen Sonnensystemen in der Nähe von Alpha, Beta, Gamma, Delta, Epsilon ... Aurigae, Columbae, Carinae, Puppis, Centauri, Tucanae, Mensae, Andromedae, Crateris, Virginis ... nur sich selber sehen, werden sie kaum so weit und so schnell kommen, als wenn sie nur auf ihre IW-spezifischen Eigenschaften schauen würden und nach den allgemeinen Möglichkeiten, Aufgaben, Funktionen ... von IW, IWW, IWA, TZ, WGS, Universen ... in der globalen und ewigen Realität fragen würden.

Wenn der Denkansatz zu primitiv und einfältig ist, kommt fast zwangsläufig auch nur Mist heraus.

Wir Menschen sind heute auf der Entwicklungsstufe, daß die Weltraumgestützte Superzivilisation zuerst und vorrangig angestrebt werden muß. Darum gehören Erforschung, großtechnische Erschließung und Besiedelung des interplanetaren Weltraums von absolutem Vorrang, ähnlich wie die Entwicklung von

- Bio- und Gentechnologie mindestens zu der Stufe, daß man Genstrukturator, Technoplazenta und Ökoharmonisator korrekt zur Optimierung von NIW zu VIW verwenden kann, und
- Manipulatoren, Automatischen Fabriken und Robotern bis zur Stufe VIW-Stufe.

Und dann steht man bereits unmittelbar im Übergang vom Anthropozoikum zum Kyberzoikum, und dabei sollte man nicht auf den Menschen, die Menschheit und dieses Sonnensystem schauen, sondern auf beliebige IWA, TZ und Sonnensysteme - s.o. !